

**Zukunftsorientierte Aufgabenentwicklung in der Jugendarbeit;
- Gesamtkonzept - "Landshut, kinder- und jugendfreundlich";**

Zwischenbericht;

**Antrag der Ausschussgemeinschaft SPD/Die Linke/mut auf Installation von eigenen
Kinder- und Jugendversammlungen vom 24.06.2020, lfd. Nr. 60;**

**Antrag der Ausschussgemeinschaft SPD/Die Linke/mut auf Installation eines
Jugendbeirates vom 24.06.2020, lfd. Nr. 61**

Gremium:	Jugendhilfeausschuss	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	TOP 3	Zuständigkeit:	Stadtjugendamt
Sitzungsdatum:	29.10.2020	Stadt Landshut, den	29.09.2020
Sitzungsnummer:	2	Ersteller:	Herr Matthias Nowack

Vormerkung:

Mit den Stadtratsanträgen Nr. 60 und Nr. 61, jeweils vom 24.06.2020, hat die Ausschussgemeinschaft SPD/Die Linke/mut Anträge zu zwei Themenfeldern gestellt, die thematisch unmittelbar durch das von der Kommunalen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderfreundliche Kommune e.V. (KfK) initiierte Projekt „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“ bedient werden bzw. werden sollen. Entsprechend werden die beiden Stadtratsanträge im Zuge des regulären Zwischenberichts zum Projekt „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“ behandelt.

**1. Zwischenbericht zur Zukunftsorientierten Aufgabenentwicklung in der Jugendarbeit;
Gesamtkonzept „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“**

In seiner Sitzung vom 22.11.2019 hat das Plenum beschlossen, in einem Kooperationsverbund mit dem Verein Kinderfreundliche Kommune e.V. das Großprojekt „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“ zu initiieren und damit zukünftig den Anliegen und Bedürfnissen junger Menschen ein besonderes Gewicht in kommunalen Entscheidungen und Entwicklungen beizumessen. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Landshut und dem Verein Kinderfreundliche Kommune e.V. wurde am 12.02.2020 unterzeichnet.

Das nunmehr seit Anfang des Jahres laufende Projekt „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“ konnte, bedingt durch die z.T. erheblichen Einschränkungen bezüglich der Covid-19 Pandemie und Personalengpässe, leider noch nicht in dem Umfang umgesetzt werden, wie es ursprünglich vorgesehen war. Trotzdem konnten nunmehr zwei wichtige Bausteine realisiert werden. So wurden die 4. bis 6. Jahrgangsstufen von 21 Schulen um (digitale) Teilnahme an der Kinderbefragung (Fragebogen von KfK) gebeten – 160 Schüler*innen haben an der Befragung teilgenommen. Die Kinder wurden zu ausgewählten Kinderrechten sowie zu ihren Wünschen und Vorschlägen zur Verbesserung ihrer Lebenssituation in der Stadt Landshut befragt. Darüber hinaus konnte mittlerweile auch die Befragung der Verwaltung (Verwaltungsfragebogen von KfK) umgesetzt werden. Bei dieser Befragung geht es insbesondere um die Erfassung von Daten und Einschätzungen zur derzeitigen Umsetzung von Kinderrechten innerhalb der Verwaltung, z.B. zu den Well-Being-Faktoren, Vorrang Kindeswohl, kinderfreundliche Rahmenbedingungen, Beteiligung, Information und Monitoring. Die Auswertung zur Befragung der Verwaltung wird derzeit durch den Verein KfK vorgenommen (auch die Kinderbefragung wurde von KfK ausgewertet).

Über die Ergebnisse der Befragungen sowie den im Rahmen von Expertengesprächen - unter Einbeziehung von Verwaltung, Jugendlichen, Akteuren der Jugendarbeit sowie den Sachverständigen von KfK – zu erarbeitenden Aktionsplan kann voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses berichtet werden.

2. JuVeLa und Bürgerversammlungen; Antrag der Ausschussgemeinschaft SPD/Die Linke/mut Nr. 60 auf Installation von eigenen Kinder- und Jugendversammlungen

Erstmals am 12.11.2019 wurde in Landshut eine sog. Jugendversammlung (JuVeLa) durchgeführt. Die Konzeption der Jugendversammlung, die in Anlehnung an das Prinzip von Bürgerversammlungen abläuft, wurde durch die Kommunale Jugendarbeit erarbeitet und in Kooperation mit dem Stadtjugendring Landshut, unter der Leitung von Herrn Oberbürgermeister Putz, umgesetzt. Die erste JuVeLa kann als erfolgreich im Sinne tatsächlicher Partizipation von jungen Menschen bewertet werden. Die bislang für 2020 geplanten Folgeveranstaltungen im Mai bzw. September konnten leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Ziel bleibt aber, regelmäßig zwei Veranstaltungen pro Jahr durchzuführen.

Mit der Implementierung der JuVeLa ist die Verwaltung dem Bedarf eines Partizipationsgremiums und damit auch der Forderung der Artikel 12 und 13 der UN-Kinderrechtskonvention nachgekommen. Die JuVeLa soll als dauerhaftes Instrument der Partizipation, analog zu Bürger*innenversammlungen, etabliert werden. Die JuVeLa stellt dabei bereits einen Baustein dar, der als Teil des Großprojekts „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“ zu bewerten ist.

Junge Menschen haben aufgrund des grundsätzlich offenen, altersunabhängigen Zugangs zu stadtteilbezogenen Bürgerversammlungen die Möglichkeit, sich neben der jugendspezifischen JuVeLa zusätzlich (ortsteilbezogen) in kommunales Geschehen einzubringen. Eine (zusätzliche) altersspezifische Differenzierung des Angebots der Bürgerversammlungen erachtet die Verwaltung als nicht zielführend.

Sofern sich im Rahmen der Umsetzung des Projekts „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“ ein zusätzlicher Bedarf dezentraler Partizipationsformen abzeichnen sollte, könnte dieser auch in der Umsetzung des Aktionsplans berücksichtigt werden.

3. Antrag der Ausschussgemeinschaft SPD/Die Linke/mut Nr. 61 auf Installation eines Jugendbeirats

Eine wesentliche Säule des Projekts ist die intensive Partizipation junger Menschen bei den für diese Lebensabschnitte wichtigen Planungs- und Entscheidungsprozessen. Die zentralen Inhalte und essentiellen Bausteine des Projekts wie die Implementierung einer Spielleitplanung und der Ausbau der Partizipationsmöglichkeiten wurden dem Jugendhilfeausschuss letztmals in seiner Sitzung vom 28.06.2020 vorgestellt und von diesem beschlossen. Neben bereits existierenden Partizipationsangeboten, wie der Jugendversammlung (JuVeLa) oder dem Rat der Einrichtungen der Kommunalen Jugendarbeit (Jugendrat) ist eines der erklärten Projektziele, einen Jugendbeirat für die Stadt Landshut zu schaffen (vgl. Anlage 6: Präsentation zum Kurzkonzept).

Die Bedeutung eines Jugendbeirats wurde schließlich nochmals bei der Projektpräsentation im Rahmen des Plenums am 22.11.2019 durch die Referentin, Frau Dr. Bruckner (KfK), ausgeführt und bestätigt.

Dementsprechend wird dem Antrag Nr. 61 ohnehin durch die bisherigen Beschlusslagen im Zuge der weiteren Umsetzung des Projekts Rechnung getragen. Es erscheint aber sinnvoll und zielführend, die Installation eines Jugendbeirates parallel zur weiteren Umsetzung des Projekts zu starten und diesen in die weitere Projektentwicklung und Umsetzung miteinzubinden, um so dessen Ressourcen und Kompetenzen zu nutzen.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Der Jugendhilfeausschuss begrüßt die bereits umgesetzten Schritte im Rahmen des Projekts „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“. Über den weiteren Fortgang des Projekts ist dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig zu berichten.
3. Dem Antrag Nr. 60 der Ausschussgemeinschaft SPD/Die Linke/mut auf Schaffung von (eigenen, ortsteilbezogenen) Kinder- und Jugendversammlungen im Vorfeld von Bürgerversammlungen wird nicht entsprochen. Aufgrund des grundsätzlich offenen, altersunabhängigen Zugangs zu stadtteilbezogenen Bürgerversammlungen haben Kinder und Jugendliche ohnehin die Möglichkeit, sich neben der JuVeLa zusätzlich (ortsteilbezogen) in kommunales Geschehen einzubringen. Eine altersspezifische Differenzierung der Bürgerversammlungen erachtet der Jugendhilfeausschuss als nicht zielführend.
4. Der Jugendhilfeausschuss bestätigt das bereits formulierte Ziel, einen Jugendbeirat in Landshut im Zuge der Projektumsetzung „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“ zu schaffen. Dem Antrag Nr. 61 der Ausschussgemeinschaft SPD/Die Linke/mut ist damit Rechnung getragen.

Anlagen:

- Anlage 1: Antrag der Ausschussgemeinschaft SPD/Die Linke/mut auf Installation von eigenen Kinder- und Jugendversammlungen vom 24.06.2020, lfd. Nr. 60
- Anlage 2: Antrag der Ausschussgemeinschaft SPD/Die Linke/mut auf Installation eines Jugendbeirats vom 24.06.2020, lfd. Nr. 61
- Anlage 3: Programmschritte „Kinderfreundliche Kommune“
- Anlage 4: Beschluss des Plenums vom 22.11.2019 zur künftigen Kooperation der Stadt Landshut mit dem Verein Kinderfreundliche Kommune e.V.
- Anlage 5: Beschluss des Jugendhilfeausschusses Nr. 6 vom 28.06.2019 zur Umsetzung des Großprojekts „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“ in Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderfreundliche Kommune e.V.
- Anlage 6: Präsentation zum Kurzkonzept „Landshut, kinder- und jugendfreundlich“